

Joachim Treusch

* 2. 10. 1940 Dortmund

Der Physiker Joachim Treusch beschäftigte sich mit theoretischer Physik und gilt als wichtiger Wissenschaftsorganisator und Kommunikator zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Er war 1995/96 Präsident der GDNÄ und erhielt 2010 die Lorenz-Oken-Medaille der Gesellschaft. 1996 referierte er in Regensburg über *Grenzüberschreitungen – Wege in die Zukunft*.

Joachim Treusch studierte in Marburg und Berlin Physik und promovierte 1965 in Marburg im Bereich der theoretischen Festkörperphysik. 1970 erhielt er eine Professur in Frankfurt (Main), wechselte aber bereits 1971 nach Dortmund. Hier war er bis 1987 Inhaber eines Lehrstuhls für Theoretische Physik und parallel dazu von 1976 bis 1978 als Prorektor Mitglied des Rektorats. Zwischen 1984 und 1986 war Treusch Präsident der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und von 1987 bis 2006 Vorstandsmitglied bzw. Vorstandsvorsitzender des Forschungszentrums Jülich. Hier gelang ihm die Umstrukturierung des ursprünglich auf Kernforschung angelegten Zentrums hin zur interdisziplinären Forschung. Diese wird heute mit über 5.500 Mitarbeitern in einem der größten Forschungszentren Europas betrieben. Schwerpunkte bilden dabei Physik, Material- und Umweltwissenschaften, Nano- und Informationstechnologie sowie Neurowissenschaften.

Neben dieser Arbeit war Treusch zwischen 1993 und 1997 Gründer und erster Vorsitzender der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren. Anschließend war er von 2000 bis 2006 Gründer und Vorsitzender des Lenkungs Ausschusses »Wissenschaft im Dialog«, einer nationalen Plattform zur Wissenschaftskommunikation in Form von Dialogveranstaltungen, Ausstellungen und Wettbewerben.

Seit 2006 war Treusch wesentlich an der Umstrukturierung der privaten International University Bremen in die Jacobs University beteiligt, deren Präsident er bis 2012 war. Seit vielen Jahren ist er Mitglied des Vorstands der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung und seit 2012 deren Vorsitzender. Seinen Lebensmittelpunkt hat er weiterhin in Bremen.



Literatur

Katja Kohlhammer (Hg.): Joachim Treusch – das Gehirn von Jülich. Leinfelden-Echterdingen 2005.

Jonas Viering: Was bewegt . . . : Joachim Treusch, den Chef der Jacobs University? In: Die Zeit, Bd. 65 (2010), 19, S. 36-37.